

Strukturierter Qualitätsbericht
gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V

für das

Alexianer-Krankenhaus Münster



für das Berichtsjahr 2010

Einleitung

LebensWerte möglich machen

Gut mit Menschen umgehen

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser,

mit dem vorliegenden Qualitätsbericht möchten wir Ihnen eine kurze Übersicht über die Angebote und Leistungen unserer Klinik geben. In einem allgemeinen Teil beschreiben wir unser Qualitätsmanagement. Wichtige Kennzahlen und Daten stellen wir in einem weiteren Berichtsteil dar. Die Darstellung von Qualität in dieser Form dient der Transparenz gegenüber unseren Patienten und unseren weiteren Partnern im Gesundheitssystem. Zukünftig werden wir Sie regelmäßig über unser Leistungsspektrum und aktuelle Entwicklungen informieren.



Dr. Klaus Telger,
Leitender Arzt



Marita Kalfier,
Pflegedienstleiterin



Stephan Dransfeld
Geschäftsführer

Verantwortlich:

Dr. Klaus Telger, Leitender Arzt, Telefon: 02501/966-20301, Telefax: 02501/966-20339,
Email: k.telger@alexianer.de

Marita Kalfier, Pflegedienstleiterin, Telefon: 02501/966-20240, Telefax: 02501/966-20372,
Email: m.kalfier@alexianer.de

Stephan Dransfeld, Geschäftsführer, Telefon: 02501/966-20119, Telefax: 02501/966-20105,
Email: s.dransfeld@alexianer.de

Ansprechpartner:

Anja Große Wöstmann, Öffentlichkeitsarbeit, Telefon: 02501/966-20451, Telefax: 02501/966-20751,
Email: agw@alexianer.de

Links: www.alexianer.de

Die Krankenhausleitung, vertreten durch Stephan Dransfeld, ist verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht

Inhaltsverzeichnis

Einleitung

A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

**B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten /
Fachabteilungen**

B-1 Allgemeine Psychiatrie / Psychotherapie

B-2 Allgemeine Psychiatrie (Tagesklinik)

C Qualitätssicherung

D Qualitätsmanagement

A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

Name: Alexianer-Krankenhaus Münster
Straße: Alexianerweg 9
PLZ / Ort: 48163 Münster
Telefon: 02501 / 96620 – 000
Telefax: 02501 / 96620 – 105
E-Mail: info@alexianer.de
Internet: www.alexianer.de

A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses

Institutionskennzeichen: 260550233 (Alexianer-Krankenhaus Münster)
Weiteres IK: 260550233 (Clemens-Wallrath-Haus)

A-3 Standort(nummer)

Standort

Dies ist der einzige Standort zu diesem Institutionskennzeichen.

Standort im Berichtsverbund

Name: Clemens-Wallrath-Haus (Gerontopsychiatrisches Zentrum)
Straße: Josefstraße 4
PLZ / Ort: 48151 Münster
Telefon: 0251 / 5202 – 0
Telefax: 0251 / 5202 – 62
E-Mail: cwh@alexianer.de
Internet: www.alexianer.de

A-4 Name und Art des Krankenhausträgers

Träger: Alexianer Münster GmbH
Art: freigemeinnützig
Internetadresse: www.alexianer.de

A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus

Lehrkrankenhaus: nein

A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses

Zwei Fachabteilungen: Allgemeine Psychiatrie/Psychotherapie und Allgemeine Psychiatrie (Tagesklinik)

A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

Verpflichtung besteht: ja

A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses

Siehe dazu die Darstellung in den Fachabteilungen.

A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot

Akupressur

Angehörigenbetreuung / -beratung / -seminare

Aromapflege / -therapie

Atemgymnastik / -therapie

Basale Stimulation

Belastungstraining / -therapie / Arbeitserprobung

Berufsberatung / Rehabilitationsberatung

Besondere Formen / Konzepte der Betreuung von Sterbenden

Bewegungstherapie

Diät- und Ernährungsberatung

Entlassungsmanagement / Brückenpflege / Überleitungspflege

Ergotherapie / Arbeitstherapie

Fallmanagement / Case Management / Primary Nursing / Bezugspflege

Fußreflexzonenmassage

Gedächtnistraining / Hirnleistungstraining / Kognitives Training / Konzentrationstraining

Hippotherapie / Therapeutisches Reiten / Reittherapie

Kinästhetik

Kontinenztraining / Inkontinenzberatung

Kreativtherapie / Kunsttherapie / Theatertherapie / Bibliothek

Manuelle Lymphdrainage

Massage

Medizinische Fußpflege

Musiktherapie

Naturheilverfahren / Homöopathie / Phytotherapie

Osteopathie / Chiropraktik / Manualtherapie

Pädagogisches Leistungsangebot

Physikalische Therapie / Bädertherapie

Physiotherapie / Krankengymnastik als Einzel- und / oder Gruppentherapie

Präventive Leistungsangebote / Präventionskurse

Propriozeptive neuromuskuläre Fazilitation (PNF)

Psychologisches / psychotherapeutisches Leistungsangebot / Psychosozialdienst

Redressionstherapie (Pflege demenziell erkrankter Menschen)

Rückenschule / Haltungsschulung / Wirbelsäulengymnastik

Schmerztherapie / -management

Snoezelen

Sozialdienst

Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit

Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen

Spezielle Entspannungstherapie

Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen

Spezielles Leistungsangebot für neurologisch erkrankte Personen

Spezielles pflegerisches Leistungsangebot (Pflege demenziell erkrankter Menschen)

Stimm- und Sprachtherapie / Logopädie

Stomatherapie / -beratung

Wärme- und Kälteanwendungen

Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot

Wundmanagement (Speziell in der Pflege demenziell erkrankter Menschen)

Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen / Angebot ambulanter Pflege / Kurzzeitpflege

Zusammenarbeit mit / Kontakt zu Selbsthilfegruppen

Beratung / Betreuung durch Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen

Ethikberatung / Ethische Fallbesprechung

Wirbelsäulengymnastik

Arbeitstherapie, Soziotherapie und "Skilltraining"

A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

Serviceangebot	Kommentar / Erläuterung
Räumlichkeiten	
Aufenthaltsräume	
Ein-Bett-Zimmer	teilweise
Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	teilweise
Fernsehraum	
Mutter-Kind-Zimmer / Familienzimmer	kann bedarfsweise eingerichtet werden
Rollstuhlgerechte Nasszellen	teilweise
Teeküche für Patienten und Patientinnen	
Unterbringung Begleitperson	
Zwei-Bett-Zimmer	Regelleistung
Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	teilweise
Ausstattung der Patientenzimmer	
Balkon / Terrasse	teilweise
Elektrisch verstellbare Betten	bei Bedarf
Fernsehgerät am Bett / im Zimmer	auf Wunsch
Internetanschluss am Bett / im Zimmer	teilweise
Kühlschrank	teilweise
Rundfunkempfang am Bett	auf Wunsch
Telefon	
Wertfach / Tresor am Bett / im Zimmer	teilweise
Verpflegung	
Frei wählbare Essenzusammenstellung (Komponentenwahl)	
Diät-/Ernährungsangebot	
Frühstücks-/Abendbuffet	
Nachmittagstee / -kaffee	
Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses	
Bibliothek	
Cafeteria	
Faxempfang für Patienten und Patientinnen	auf der Station
Fitnessraum	Top moderne Ausstattung
Frisiersalon	
Internetzugang	Internetcafé
Kiosk / Einkaufsmöglichkeiten	
Kirchlich-religiöse Einrichtungen	Kirche auf dem Krankenhausgelände

Serviceangebot	Kommentar / Erläuterung
Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen	kostenlos
Kulturelle Angebote	Kunsthause, großer "Sinnespark", Demenzgarten
Maniküre / Pediküre	
Parkanlage	Demenzgarten und großer "Sinnespark"
Sauna und Solarium	
Spielplatz / Spielecke	
Wäscheservice	
Fortbildungsangebote / Informationsveranstaltungen	
Orientierungshilfen	
Postdienst	
Schuldienst	
Tageszeitungsangebot	
Persönliche Betreuung	
Beschwerdemanagement	
Besuchsdienst / „Grüne Damen“	
Dolmetscherdienste	
Empfangs- und Begleitdienst für Patienten und Patientinnen sowie Besucher und Besucherinnen	
Seelsorge	
Wohnberatung	
Sozialdienst	

A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses

A-11.1 Forschungsschwerpunkte

entfällt

A-11.2 Akademische Lehre

Akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten
Dozenturen / Lehrbeauftragungen an Hochschulen und Universitäten
Studierendenausbildung (Famulatur / Praktisches Jahr)
Projektbezogene Zusammenarbeit mit Hochschulen und Universitäten
Teilnahme an multizentrischen Phase-III/IV-Studien (in Kooperation mit der WWU-Münster)
Doktorandenbetreuung

A-11.3 Ausbildung in anderen Heilberufen

Ausbildung in anderen Heilberufen	Kommentar / Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerin	in Kooperation mit der Zentralschule für Gesundheitsberufe (ZFG) St. Hildegard in Münster-Hiltrup
Gesundheits- und Krankenpflegeassistent	in Kooperation mit der Zentralschule für Gesundheitsberufe (ZFG) St. Hildegard in Münster-Hiltrup

A-12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus

Bettenzahl: 110
110 Betten (davon 95 stationär und 15 Tagesklinik)

A-13 Fallzahlen des Krankenhauses

Gesamtzahl der im Berichtsjahr behandelten Fälle:

Vollstationäre Fälle:	869
Teilstationäre Fälle:	147
Ambulante Fälle:	
- Quartalszählweise:	1.420

A-14 Personal des Krankenhauses

A-14.1 Ärzte und Ärztinnen

	Vollkräfte
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	24,0
- davon Fachärztinnen/ -ärzte	9

A-14.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungs- dauer
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	75,0	3 Jahre
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/ -innen	2,0	3 Jahre
Altenpfleger/ -innen	10,0	3 Jahre
Pflegeassistenten/ -assistentinnen	13,0	2 Jahre

A-14.3 Spezielles therapeutisches Personal

Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl
Deeskalationstrainer und Deeskalationstrainerin / Deeskalationsmanager und Deeskalationsmanagerin / Deeskalationsfachkraft (mit psychologischer, pädagogischer oder therapeutischer Vorbildung)	2,0
Diätassistent und Diätassistentin	3,0
Ergotherapeut und Ergotherapeutin / Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin	8,0
Heilerziehungspfleger und Heilerziehungspflegerin	11,0
Hippotherapeut und Hippotherapeutin / Reittherapeut und Reittherapeutin	2,0
Kunsttherapeut und Kunsttherapeutin / Maltherapeut und Maltherapeutin / Gestaltungstherapeut und Gestaltungstherapeutin / Bibliotheraut und Bibliotherautin	2,0
Masseur / Medizinischer Bademeister und Masseurin / Medizinische Bademeisterin	3,0
Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin / Funktionspersonal	2,0
Musiktherapeut und Musiktherapeutin	1,0
Oecotrophologe und Oecotrophologin / Ernährungswissenschaftler und Ernährungswissenschaftlerin	2,0
Physiotherapeut und Physiotherapeutin	5,0
Psychologe und Psychologin	5,0
Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin	4,0
Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	5,0
Sozialpädagoge und Sozialpädagogin	3,0
Sportlehrer und Sportlehrerin / Gymnastiklehrer und Gymnastiklehrerin / Sportpädagoge und Sportpädagogin	4,0
Wundmanager und Wundmanagerin / Wundberater und Wundberaterin / Wundexperte und Wundexpertin / Wundbeauftragter und Wundbeauftragte	1,0

A-15 Apparative Ausstattung

Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung
Belastungs-EKG / Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung
Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen
Echokardiographiegerät	
Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Hirnstrommessung
24h-EKG-Messung	
72h-Blutzucker-Messung	
Sonographiegerät	

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

B-1 Allgemeine Psychiatrie / Psychotherapie

B-1.1 Allgemeine Psychiatrie / Psychotherapie

Name: Allgemeine Psychiatrie / Psychotherapie
Schlüssel: Allgemeine Psychiatrie (2900)
Art: Hauptabteilung
Ltd. Arzt: Dr. Klaus Telger
Pflegedienstleitung: Marita Kalfier
Straße: Alexianerweg 9
PLZ / Ort: 48163 Münster
Telefon: 02501 / 96620 – 000
Telefax: 02501 / 96620 – 105
E-Mail: info@alexianer.de
Internet: www.alexianer.de

B-1.2 Versorgungsschwerpunkte Allgemeine Psychiatrie / Psychotherapie

Versorgungsschwerpunkte im Bereich Psychiatrie, Psychosomatik

Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen

Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen

Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen

Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen (insbesondere Zwangsstörungen)

Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren

Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen (insbesondere Borderline-Störungen)

Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen

Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen

Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend

Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen

Spezialsprechstunde

Psychosomatische Komplexbehandlung

Psychiatrische Tagesklinik

B-1.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote Allgemeine Psychiatrie / Psychotherapie

Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot

Akupressur

Angehörigenbetreuung / -beratung / -seminare

Arbeitstherapie, Soziotherapie und "Skilltraining"

Aromapflege / -therapie

Atemgymnastik / -therapie

Basale Stimulation

Belastungstraining / -therapie / Arbeitserprobung

Beratung / Betreuung durch Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen

Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot

Berufsberatung / Rehabilitationsberatung

Besondere Formen / Konzepte der Betreuung von Sterbenden

Bewegungstherapie

Diät- und Ernährungsberatung

Entlassungsmanagement / Brückenpflege / Überleitungspflege

Ergotherapie / Arbeitstherapie

Ethikberatung / Ethische Fallbesprechung

Fallmanagement / Case Management / Primary Nursing / Bezugspflege

Fußreflexzonenmassage

Gedächtnistraining / Hirnleistungstraining / Kognitives Training / Konzentrationstraining

Hippotherapie / Therapeutisches Reiten / Reittherapie

Kinästhetik

Kontinenztraining / Inkontinenzberatung

Kreativtherapie / Kunsttherapie / Theatertherapie / Bibliothotherapie

Manuelle Lymphdrainage

Massage

Medizinische Fußpflege

Musiktherapie

Naturheilverfahren / Homöopathie / Phytotherapie

Osteopathie / Chiropraktik / Manualtherapie

Pädagogisches Leistungsangebot

Physikalische Therapie / Bädertherapie

Physiotherapie / Krankengymnastik als Einzel- und / oder Gruppentherapie

Präventive Leistungsangebote / Präventionskurse

Propriozeptive neuromuskuläre Fazilitation (PNF)

Psychologisches / psychotherapeutisches Leistungsangebot / Psychosozialdienst

Redressionstherapie (Pflege demenziell erkrankter Menschen)

Rückenschule / Haltungsschulung / Wirbelsäulengymnastik

Schmerztherapie / -management

Snoezelen

Sozialdienst

Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit

Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen

Spezielle Entspannungstherapie

Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen

Spezielles Leistungsangebot für neurologisch erkrankte Personen

Spezielles pflegerisches Leistungsangebot (Pflege demenziell erkrankter Menschen)

Stimm- und Sprachtherapie / Logopädie

Stomatherapie / -beratung

Wärme- und Kälteanwendungen

Wirbelsäulengymnastik

Wundmanagement (Speziell in der Pflege demenziell erkrankter Menschen)

Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen / Angebot ambulanter Pflege / Kurzzeitpflege

Zusammenarbeit mit / Kontakt zu Selbsthilfegruppen

B-1.4 Nicht-medizinische Serviceangebote Allgemeine Psychiatrie / Psychotherapie

Serviceangebot	Kommentar / Erläuterung
Ausstattung der Patientenzimmer	
Balkon / Terrasse	teilweise
Elektrisch verstellbare Betten	bei Bedarf
Fernsehgerät am Bett / im Zimmer	auf Wunsch
Internetanschluss am Bett / im Zimmer	teilweise
Kühlschrank	teilweise
Rundfunkempfang am Bett	auf Wunsch
Telefon	
Wertfach / Tresor am Bett / im Zimmer	teilweise
Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses	
Bibliothek	
Cafeteria	
Faxempfang für Patienten und Patientinnen	auf der Station
Fitnessraum	Top moderne Ausstattung
Fortbildungsangebote / Informationsveranstaltungen	
Frisiersalon	
Internetzugang	Internetcafé
Kiosk / Einkaufsmöglichkeiten	
Kirchlich-religiöse Einrichtungen	Kirche auf dem Krankenhausgelände
Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen	kostenlos
Kulturelle Angebote	Kunsthause, großer "Sinnespark", Demenzgarten
Maniküre / Pediküre	
Orientierungshilfen	
Parkanlage	Demenzgarten und großer "Sinnespark"
Postdienst	
Wäscheservice	
Schuldienst	
Spielplatz / Spielecke	
Tageszeitungsangebot	
Persönliche Betreuung	
Beschwerdemanagement	
Besuchsdienst / „Grüne Damen“	
Dolmetscherdienste	
Empfangs- und Begleitedienst für Patienten und Patientinnen sowie Besucher und Besucherinnen	
Seelsorge	
Wohnberatung	
Räumlichkeiten	
Aufenthaltsräume	
Ein-Bett-Zimmer	teilweise
Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	

Serviceangebot	Kommentar / Erläuterung
Fernsehraum	
Mutter-Kind-Zimmer / Familienzimmer	kann bedarfsweise eingerichtet werden
Rollstuhlgerechte Nasszellen	teilweise
Teeküche für Patienten und Patientinnen	
Unterbringung Begleitperson	
Zwei-Bett-Zimmer	Regelleistung
Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	teilweise
Sauna und Solarium	
Sozialdienst	
Verpflegung	
Diät-/Ernährungsangebot	
Frei wählbare Essenzusammenstellung (Komponentenwahl)	
Frühstücks-/Abendbuffet	
Nachmittagstee / -kaffee	

B-1.5 Fallzahlen Allgemeine Psychiatrie / Psychotherapie

Vollstationäre Fallzahl: 869

B-1.6 Diagnosen nach ICD

B-1.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	F32	Phase der Niedergeschlagenheit – Depressive Episode	321
2	F33	Wiederholt auftretende Phasen der Niedergeschlagenheit	184
3	F60	Schwere, beeinträchtigende Störung der Persönlichkeit und des Verhaltens, z.B. paranoide, zwanghafte oder ängstliche Persönlichkeitsstörung	96
4	F03	Einschränkung der geistigen Leistungsfähigkeit (Demenz), vom Arzt nicht näher bezeichnet	63
5	G30	Alzheimer-Krankheit	61
6	F42	Zwangsstörung	39
7	R45	Beschwerden, die die Stimmung betreffen	22
8	F05	Verwirrtheitszustand, nicht durch Alkohol oder andere bewusstseinsverändernde Substanzen bedingt	17
9	F31	Psychische Störung mit Phasen der Niedergeschlagenheit und übermäßiger Hochstimmung – manisch-depressive Krankheit	14
10	F20	Schizophrenie	12

B-1.7 Prozeduren nach OPS

B-1.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Aufgrund des besonderen Leistungsspektrums werden im Alexianer-Krankenhaus Münster keine Prozeduren und Operationen durchgeführt.

B-1.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Institutsambulanz

Art der Ambulanz: Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V

Erläuterung: Allgemeinpsychiatrie und Gerontopsychiatrie

Angebotene Leistung

Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen

Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen

Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen

Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen

Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren

Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen

Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen

Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen

Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend

Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen

Spezialsprechstunde

Psychiatrische Tagesklinik

B-1.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Aufgrund des besonderen Leistungsspektrums werden im Alexianer-Krankenhaus Münster keine ambulanten Operationen durchgeführt.

B-1.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Nicht vorhanden

B-1.11 Personelle Ausstattung

B-1.11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Vollkräfte
Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	20,0
Davon Fachärzte	6,0

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung – Facharztbezeichnungen

Facharztbezeichnung

Neurologie

Psychiatrie und Psychotherapie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung – Zusatz-Weiterbildungen

Zusatz-Weiterbildung

Psychotherapie

B-1.11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungs- dauer
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	73	3 Jahre
Altenpfleger/ -innen	10	3 Jahre
Pflegeassistenten/ -assistentinnen	13	2 Jahre

Pflegerische Fachexpertisen – anerkannte Fachweiterbildungen

Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse	Kommentar / Erläuterung
Hygienefachkraft	
Intensivpflege und Anästhesie	
Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	11 Mitarbeiter (nach SGB XI, § 71)
Psychiatrische Pflege	
Palliativpflege	

Pflegerische Fachexpertisen – Zusatzqualifikationen

Zusatzqualifikationen
Basale Stimulation
Bobath
Diabetes
Entlassungsmanagement
Ernährungsmanagement
Geriatric
Kinästhetik
Mentor und Mentorin
Praxisanleitung
Qualitätsmanagement
Wundmanagement
Musiktherapie
DBT-Fachpflegekraft (Dialektisch-Behaviorale Therapie)

B-1.11.3 Spezielles therapeutisches Personal

Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl
Deeskalationstrainer und Deeskalationstrainerin / Deeskalationsmanager und Deeskalationsmanagerin / Deeskalationsfachkraft (mit psychologischer, pädagogischer oder therapeutischer Vorbildung)	2,0
Diätassistent und Diätassistentin	2,0
Ergotherapeut und Ergotherapeutin / Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin	7,0
Heilerziehungspfleger und Heilerziehungspflegerin	11,0
Hippotherapeut und Hippotherapeutin / Reittherapeut und Reittherapeutin	2,0
Kunsttherapeut und Kunsttherapeutin / Maltherapeut und Maltherapeutin / Gestaltungstherapeut und Gestaltungstherapeutin / Bibliotheraut und Bibliotherautin	2,0
Masseur / Medizinischer Bademeister und Masseurin / Medizinische Bademeisterin	2,0
Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin / Funktionspersonal	2,0
Musiktherapeut und Musiktherapeutin	1,0

Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl
Oecotrophologe und Oecotrophologin / Ernährungswissenschaftler und Ernährungswissenschaftlerin	2,0
Physiotherapeut und Physiotherapeutin	4,0
Psychologe und Psychologin	4,0
Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin	3,0
Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	4,0
Sozialpädagoge und Sozialpädagogin	3,0
Sportlehrer und Sportlehrerin / Gymnastiklehrer und Gymnastiklehrerin / Sportpädagoge und Sportpädagogin	4,0
Wundmanager und Wundmanagerin / Wundberater und Wundberaterin / Wundexperte und Wundexpertin / Wundbeauftragter und Wundbeauftragte	1,0

B-2 Allgemeine Psychiatrie (Tagesklinik)

B-2.1 Allgemeine Psychiatrie (Tagesklinik)

Name: Allgemeine Psychiatrie (Tagesklinik)
Schlüssel: Allgemeine Psychiatrie/Tagesklinik (für teilstationäre Pflegesätze) (2960)
Art: Hauptabteilung
Ltd. Arzt: Dr. Klaus Telger
Pflegedienstleitung: Marita Kalfier
Straße: Josefstraße 4
PLZ / Ort: 48151 Münster
Telefon: 0251 / 5202 – 0
Telefax: 0251 / 5202 – 62
E-Mail: info@alexianer.de
Internet: www.alexianer.de

B-2.2 Versorgungsschwerpunkte Allgemeine Psychiatrie (Tagesklinik)

Versorgungsschwerpunkte im Bereich Psychiatrie, Psychosomatik

Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen

Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen

Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen

Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen

Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren

Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen

Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen

Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen

Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend

Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen

Spezialsprechstunde

Psychosomatische Komplexbehandlung

Psychiatrische Tagesklinik

B-2.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote Allgemeine Psychiatrie (Tagesklinik)

Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot

Akupressur

Angehörigenbetreuung / -beratung / -seminare

Arbeitstherapie, Soziotherapie und "Skilltraining"

Aromapflege / -therapie

Atemgymnastik / -therapie

Basale Stimulation

Belastungstraining / -therapie / Arbeitserprobung

Beratung / Betreuung durch Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen

Berufsberatung / Rehabilitationsberatung

Besondere Formen / Konzepte der Betreuung von Sterbenden

Bewegungstherapie

Diät- und Ernährungsberatung

Entlassungsmanagement / Brückenpflege / Überleitungspflege

Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot

Ergotherapie / Arbeitstherapie

Ethikberatung / Ethische Fallbesprechung

Fallmanagement / Case Management / Primary Nursing / Bezugspflege

Fußreflexzonenmassage

Gedächtnistraining / Hirnleistungstraining / Kognitives Training / Konzentrationstraining

Hippotherapie / Therapeutisches Reiten / Reittherapie

Kinästhetik

Kontinenztraining / Inkontinenzberatung

Kreativtherapie / Kunsttherapie / Theatertherapie / Bibliothherapie

Manuelle Lymphdrainage

Massage

Medizinische Fußpflege

Musiktherapie

Naturheilverfahren / Homöopathie / Phytotherapie

Osteopathie / Chiropraktik / Manualtherapie

Pädagogisches Leistungsangebot

Physikalische Therapie / Bädertherapie

Physiotherapie / Krankengymnastik als Einzel- und / oder Gruppentherapie

Präventive Leistungsangebote / Präventionskurse

Propriozeptive neuromuskuläre Fazilitation (PNF)

Psychologisches / psychotherapeutisches Leistungsangebot / Psychosozialdienst

Redressionstherapie (Pflege demenziell erkrankter Menschen)

Rückenschule / Haltungsschulung / Wirbelsäulengymnastik

Schmerztherapie / -management

Snoezelen

Sozialdienst

Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit

Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen

Spezielle Entspannungstherapie

Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen

Spezielles Leistungsangebot für neurologisch erkrankte Personen

Spezielles pflegerisches Leistungsangebot (Pflege demenziell erkrankter Menschen)

Stimm- und Sprachtherapie / Logopädie

Stomatherapie / -beratung

Wärme- und Kälteanwendungen

Wirbelsäulengymnastik

Wundmanagement (speziell in der Pflege demenziell erkrankter Menschen)

Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen / Angebot ambulanter Pflege / Kurzzeitpflege

Zusammenarbeit mit / Kontakt zu Selbsthilfegruppen

B-2.4 Nicht-medizinische Serviceangebote Allgemeine Psychiatrie (Tagesklinik)

Serviceangebot	Kommentar / Erläuterung
Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses	
Bibliothek	
Cafeteria	
Faxempfang für Patienten und Patientinnen	auf der Station

Serviceangebot	Kommentar / Erläuterung
Fitnessraum	Top moderne Ausstattung
Fortbildungsangebote / Informationsveranstaltungen	
Frisiersalon	
Internetzugang	Internetcafé
Kiosk / Einkaufsmöglichkeiten	
Kirchlich-religiöse Einrichtungen	Kirche auf dem Krankenhausgelände
Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen	kostenlos
Kulturelle Angebote	Kunsthause, großer "Sinnespark", Demenzgarten
Maniküre / Pediküre	
Orientierungshilfen	
Parkanlage	Demenzgarten, großer "Sinnespark"
Postdienst	
Rauchfreies Krankenhaus	
Schuldienst	
Spielplatz / Spielecke	
Tageszeitungsangebot	
Wäscheservice	
Persönliche Betreuung	
Beschwerdemanagement	
Besuchsdienst / „Grüne Damen“	
Dolmetscherdienste	
Empfangs- und Begleitdienst für Patienten und Patientinnen sowie Besucher und Besucherinnen	
Seelsorge	
Wohnberatung	
Räumlichkeiten	
Aufenthaltsräume	
Fernsehraum	
Teeküche für Patienten und Patientinnen	
Sauna und Solarium	
Sozialdienst	
Verpflegung	
Diät-/Ernährungsangebot	
Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)	
Frühstücks-/Abendbuffet	
Nachmittagstee / -kaffee	

B-2.5 Fallzahlen Allgemeine Psychiatrie (Tagesklinik)

Teilstationäre Fallzahl: 147

B-2.6 Diagnosen nach ICD

B-2.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	F32	Phase der Niedergeschlagenheit – Depressive Episode	59
2	F03	Einschränkung der geistigen Leistungsfähigkeit (Demenz), vom Arzt nicht näher bezeichnet	20
3	G30	Alzheimer-Krankheit	18
4	F33	Wiederholt auftretende Phasen der Niedergeschlagenheit	17
5	F01	Einschränkung der geistigen Leistungsfähigkeit (Demenz) durch Blutung oder Verschluss von Blutgefäßen im Gehirn	8
6	F06	Sonstige psychische Störung aufgrund einer Schädigung des Gehirns oder einer körperlichen Krankheit	7
7 – 1	F07	Persönlichkeits- bzw. Verhaltensstörung aufgrund einer Krankheit, Schädigung oder Funktionsstörung des Gehirns	≤ 5
7 – 2	F31	Psychische Störung mit Phasen der Niedergeschlagenheit und übermäßiger Hochstimmung – manisch-depressive Krankheit	≤ 5
7 – 3	F41	Sonstige Angststörung	≤ 5
7 – 4	F05	Verwirrheitszustand, nicht durch Alkohol oder andere bewusstseinsverändernde Substanzen bedingt	≤ 5

B-2.7 Prozeduren nach OPS

B-2.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Aufgrund des besonderen Leistungsspektrum werden in der Tagesklinik keine Prozeduren und Operationen durchgeführt.

B-2.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Institutsambulanz

Art der Ambulanz: Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V

Erläuterung: Allgemeinpsychiatrie und Gerontopsychiatrie

Angebotene Leistung

Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen

Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen

Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen

Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen

Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren

Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen

Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen

Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen

Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend

Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen

Spezialsprechstunde

Psychiatrische Tagesklinik

B-2.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Aufgrund des besonderen Leistungsspektrums werden in der Tagesklinik keine ambulanten Operationen durchgeführt.

B-2.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Nicht vorhanden

B-2.11 Personelle Ausstattung

B-2.11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Vollkräfte
Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	4,0
Davon Fachärzte	3,0

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung – Facharztbezeichnungen

Facharztbezeichnung

Neurologie

Psychiatrie und Psychotherapie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung – Zusatz-Weiterbildungen

Zusatz-Weiterbildung

Psychotherapie

B-2.11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungs- dauer
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	4	3 Jahre

Pflegerische Fachexpertisen – anerkannte Fachweiterbildungen

Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse

Hygienefachkraft

Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (3 Mitarbeiter)

Pflegerische Fachexpertisen – Zusatzqualifikationen

Zusatzqualifikationen

Basale Stimulation

Bobath

Diabetes

Entlassungsmanagement

Ernährungsmanagement

Geriatric

Kinästhetik

Mentor und Mentorin

Praxisanleitung

Qualitätsmanagement

Wundmanagement

Musiktherapie

B-2.11.3 Spezielles therapeutisches Personal

Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl
Diätassistent und Diätassistentin	1,0
Ergotherapeut und Ergotherapeutin / Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin	1,0
Masseur / Medizinischer Bademeister und Masseurin / Medizinische Bademeisterin	1,0
Physiotherapeut und Physiotherapeutin	1,0
Psychologe und Psychologin	1,0
Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin	1,0
Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	1,0

C Qualitätssicherung

C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 SGB V

Das Alexianer-Krankenhaus Münster nimmt aufgrund seines besonderen Leistungsspektrums nicht an den Maßnahmen der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 1 SGB V teil.

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Das Alexianer-Krankenhaus Münster nimmt aufgrund seines besonderen Leistungsspektrums nicht an weiteren Maßnahmen der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach Landesrecht teil.

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

Das Alexianer-Krankenhaus Münster nimmt aufgrund seines besonderen Leistungsspektrums nicht an den Maßnahmen teil.

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

Trifft nicht zu

C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V

Das Alexianer-Krankenhaus Münster hat in den Bereichen, für die Mindestmengen festgelegt sind, keine Leistungen erbracht.

C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V ("Strukturqualitätsvereinbarung")

Das Alexianer-Krankenhaus Münster nimmt aufgrund seines besonderen Leistungsspektrums nicht an Maßnahmen der Strukturqualitätsvereinbarung teil.

C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 SGB V

	Anzahl ³
1. Fachärztinnen und Fachärzte, psychologische Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten, die der Fortbildungspflicht ¹ unterliegen	9
2. Anzahl derjenigen Fachärztinnen und Fachärzte aus Nr. 1, die einen Fünfjahreszeitraum der Fortbildung abgeschlossen haben und damit der Nachweispflicht unterliegen	9
3. Anzahl derjenigen Personen aus Nr. 2, die den Fortbildungsnachweis gemäß § 3 der G-BA-Regelungen erbracht haben ²	9

¹ nach den „Regelungen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Fortbildung der Fachärztinnen und Fachärzte, der Psychologischen Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten im Krankenhaus“ in der Fassung vom 19.03.2009 (siehe www.g-ba.de)

² Hat eine fortbildungsverpflichtete Person zum Ende des für sie maßgeblichen Fünfjahreszeitraums ein Fortbildungszertifikat nicht vorgelegt, kann sie die gebotene Fortbildung binnen eines folgenden Zeitraumes von höchstens zwei Jahren nachholen.

³ Anzahl der Personen

D Qualitätsmanagement

Qualitätspolitik

Unser Handeln geht auf ein altes Leitmotiv der Alexianer zurück, ein Wort des Apostels Paulus (2 Kor 5,14), das bis heute maßgeblich für unsere Einrichtungen ist: „Die Liebe Christi drängt uns“. Nächstenliebe und Barmherzigkeit – aber auch ein stetiges Bemühen um Verständigung und zwischenmenschlichen Kontakt bestimmen unseren Behandlungsgrundsatz.

In moderne Behandlungsstrategien umgesetzt bedeutet das für uns:

- Die Therapie vollzieht sich immer im Dialog gleichberechtigter Partner.
- Der Therapieerfolg ist das Ergebnis einer gemeinsamen Suche nach Lösungen.

Qualität ist oft eine abstrakte Kategorie, ein Managementbegriff. Für unsere Patienten wird Qualität im Miteinander erlebbar – als Qualität, die beim Patienten ankommt.

Über das Alexianer-Krankenhaus Münster

Das Alexianer-Krankenhaus Münster ist die einzige psychiatrische Klinik in kirchlicher Trägerschaft innerhalb des Stadtgebietes Münster. Es verbindet die mehr als 800-jährige Tradition und Spiritualität der Alexianer-Ordensgemeinschaft mit dem Selbstverständnis eines modernen „kundenorientierten Dienstleistungsunternehmens im Gesundheitswesen“. In der Fachklinik mit 110 Betten werden Neurosen, Psychosen, Persönlichkeitsstörungen und organisch bedingte psychische Erkrankungen behandelt. Gemeinsam mit der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster hat das Alexianer-Krankenhaus die regionale Versorgungsverpflichtung für Münster-West.

Über die Qualität entscheidet letztlich der Patient

Für uns besteht Qualität aus guter Fachlichkeit und einer guten persönlichen Beziehung zu unseren Patienten.

Qualität beginnt bereits im Vorfeld der Behandlung bei der ersten Kontaktaufnahme. Zu einer gelungenen Behandlung gehören eine sorgfältige Indikationsstellung und eine gute Planung. Mittels ambulanter Vorgespräche versuchen wir gemeinsam mit den Patienten bereits im Vorfeld optimale Rahmenbedingungen für die stationäre Therapie zu schaffen. Insbesondere geht es um eine adäquate Erfassung der bestehenden Beschwerden – einerseits um die Wahrnehmung der sozialen „objektiven“ Realität des Patienten, andererseits aber auch um die Beachtung seiner psychologischen Realität, seiner Einstellungen und Werte. Gleichzeitig geben wir Informationen über die Anwendung Erfolg versprechender Therapiemethoden sowie über die Dauer der Behandlung und Möglichkeiten weiterführender Hilfen.

Auf Wunsch beziehen wir auch die nächsten Angehörigen der Patienten mit ein und beraten in wichtigen organisatorischen Fragen, wie zum Beispiel der Freistellung vom Arbeitsplatz oder bei finanziellen Aspekten.

Krankheitsmanagement reduzieren wir nicht auf die therapeutischen Aufgaben, vielmehr binden wir unsere Patienten von Anfang an partnerschaftlich in die Problemanalyse und Behandlungsplanung ein. Bereits im ambulanten Vorgespräch leiten wir Patienten dazu an, ihre Therapieziele zu konkretisieren, Erfahrungen aus Vorbehandlungen einzubringen und erste Ideen für die Zeit nach der Entlassung zu formulieren. So nehmen wir unsere Patienten in ihrer Selbstverantwortung ernst und helfen ihnen bei der Entwicklung tragfähiger Selbstmanagementstrategien.

Auch in der Gerontopsychiatrie wird in der Regel vor einer stationären Aufnahme ein ausführliches diagnostisches Gespräch geführt. Ganz wichtig sind hier die Einbeziehung der Angehörigen und die Klärung der häuslichen Situation.

Ziel dieser vorbereitenden Gespräche ist die Entwicklung einer störungsspezifischen Behandlungskonzeption, Hierfür stehen den Patienten Spezialstationen zur Verfügung, oder es werden je nach Bedarf wirksame Behandlungsstrategien zu einem individuellen Behandlungsplan zusammengefasst. Wichtig ist, dass der Patient sich mit dem eingeschlagenen Behandlungsweg identifizieren kann.

Auf den verschiedenen therapeutischen Ebenen erfahren die Patienten eine besondere Zeit intensiver Zuwendung, Therapie vollzieht sich über persönliche Beziehung – und dies braucht Zeit. In regelmäßigen ausführlichen Gesprächen führen wir die Patienten zu einer vertiefenden Analyse ihrer

eigenen Problemsituation, entwickeln mit ihnen gemeinsam therapeutische Ziele und entscheiden über die Anwendung spezieller Therapiemethoden. Bei allem vermitteln wir nicht nur handlungsbezogenes Wissen, sondern wir handeln auch gemeinsam mit unseren Patienten. Das gesamte Behandlungsteam ist den Patienten dabei behilflich, die Probesituation der Therapie zu verlassen und zu einer konkreten Umsetzung der eigenen Vorstellungen zu gelangen.

Im Behandlungsverlauf werden die Therapieergebnisse und Fortschritte, aber auch Störungen und Probleme regelmäßig bewertet. Einerseits geschieht dies durch wiederholte klinische Untersuchungen und Befundungen sowie durch individuelle und authentische Rückmeldungen, die der Patient in der Pflege und in den unterschiedlichen Therapien erfährt. Andererseits leiten wir den Patienten zu einer eigenständigen Beurteilung der Therapiefortschritte an. Hierbei helfen Tagesprotokolle, Selbstbeurteilungsbögen und strukturierte Erhebungsinstrumente.

Bei demenziell erkrankten Menschen ist die Möglichkeit zur aktiven Mitarbeit in der Therapie oft deutlich eingeschränkt. Hier gehen wir ganz unterschiedliche Wege, um Übersicht und Transparenz herzustellen. So gelingt es in vielen Fällen, neben einer allgemeinen Besserung, den Patienten trotz kognitiver Defizite zusätzliche Autonomie und Selbstbestimmung zu vermitteln.

Unser Vorgehen führt dazu, dass sich die therapeutischen Lösungen auch in der Alltagswirklichkeit bewähren. Diesen Bezug der Therapie zur beruflichen und privaten Basis unserer Patienten betrachten wir als wesentliches Qualitätsmerkmal.

Qualität soll sich nach unserem Anspruch auch nach der stationären Behandlung fortsetzen. Wir bieten nach Bedarf Beratungsgespräche im Anschluss an die Entlassung an. Im persönlichen Kontakt klären wir offene Fragen, beraten bei der Umsetzung der Selbstmanagementstrategien, bewerten die Stabilität der Therapieerfolge und begleiten den Übergang in ambulante Behandlungsformen. In vielen Fällen ist jedoch mit der stationären Intervention die Behandlung als solche abgeschlossen.

- Wir nehmen Patienten in ihrer Autonomie ernst
- Therapie vollzieht sich über persönliche Beziehungen
- Wir sind auch nach der Behandlung noch für unsere Patienten da

Unser Behandlungsspektrum

Allgemeinpsychiatrie und Psychotherapie

Unsere Allgemeinpsychiatrie und Psychotherapie umfasst im Rahmen der Vollversorgung das gesamte Spektrum der Behandlung psychischer Störungen. Für Borderline-Störungen, Zwangserkrankungen und chronisch verlaufende Psychosen werden spezielle Behandlungsprogramme auf eigenen Schwerpunktstationen angeboten.

Gerontopsychiatrie und Psychotherapie

Unsere Gerontopsychiatrie ist überregional anerkannt. Durch zahlreiche Initiativen und Modellprojekte auf Landes- und Bundesebene wirken wir als Motor für Vernetzungen und Weiterentwicklungen im Bereich psychosozialer und kommunaler Altenhilfe. Dazu gehört ein breites Spektrum von Dienstleistungen im Bereich klinischer Behandlung, in Pflege, ergänzender Beratung, ehrenamtlicher Betreuung und Selbsthilfe. Eine Besonderheit ist unsere Psychotherapiestation für psychisch kranke ältere Menschen mit depressiven Beschwerden, Angsterkrankungen und psychosomatischen Störungen.

Eine Vielfalt moderner Therapien – Grundlage individueller Behandlungspläne

Psychotherapeutische Verfahren einzeln und in Gruppen:

- Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie
- Verhaltenstherapie/kognitive Therapie
- Dialektisch-Behaviorale Therapie
- Traumatherapie

Somatische Verfahren:

- Psychopharmakotherapie
- Wachtherapie
- Lichttherapie

Weitere Therapieangebote:

- Physiotherapie/Krankengymnastik
- Sporttherapie
- Körperwahrnehmung
- Tanztherapie /Therapeutisches Klettern
- Entspannungsverfahren
- Co-therapeutische Bezugspflege
- Therapeutisches Boxen
- Selbstsicherheitstraining/soziales Kompetenztraining
- Reittherapie
- Musiktherapie/Trommelgruppe
- Kunsttherapie
- Ergotherapie/PC-Training/Fotolabor
- Arbeitstherapie
- Soziotherapie
- Skillstraining

Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements

Qualitätsmanagement ist das zentrale Anliegen der Geschäftsführung, der Betriebsleitung und der Führung des Hauses.

Unser Qualitätsmanagement bezieht sich auf das gesamte Krankenhaus und auf die Bereiche:

- Patientenorientierung
- Ethik
- Verantwortung und Führung
- Wirtschaftlichkeit
- Prozessorientierung
- Mitarbeiterorientierung und Beteiligung
- Zielorientierung und Flexibilität
- Fehlervermeidung und Umgang mit Fehlern
- Kontinuierlicher Verbesserungsprozess

Patientenorientierung

In vielen Fällen haben die Patienten vor der Aufnahme ein ambulantes Vorgespräch in unserer Klinik geführt oder sind durch niedergelassene Ärzte angemeldet. Diese Vorinformationen erleichtern die Aufnahme und den Einstieg in die Therapiesituation. Erfolgt die Aufnahme aus einer Notsituation heraus oder entsteht eine Krisensituation während der Behandlung, tun wir alles, um trotzdem das Selbstwertgefühl der Patienten zu stützen und ihre Persönlichkeitsrechte zu wahren.

Ethik

Die Förderung ethischer Kultur wird von der Betriebsleitung als eine besondere moralische Pflicht angesehen. Sie bezieht sich auf alle Ebenen der Organisation:

auf die Psychiatrie und Psychotherapie im engeren Sinne, die alltäglichen Kontakte zu Patienten und Bewohnern, die Klärung schwieriger, existenzieller Grenzsituationen. Des Weiteren geht es um die Arbeit in unseren Werkstätten, um den Umgang mit Mitarbeitern, um Verbesserungen der Infrastruktur sowie um die Datenverarbeitung – schließlich auch um das Verhalten unserer Gesamtorganisation im

Marktgesehen, um die Berücksichtigung externer Interessengruppen und alle damit verbundenen ethischen Implikationen.

Bei all dem bildet das Leitbild der Alexianer Brüdergemeinschaft unser Fundament, aus dem wir die Motivation für unser berufliches Handeln herleiten. Es begleitet uns jeden Tag und gibt uns die Kraft und Fähigkeit, sich für die anvertrauten Menschen einzusetzen und immer wieder neu Verantwortung zu übernehmen.

Verantwortung und Führung

Die Betriebsleitung sieht es als Führungsaufgabe an, den Mitarbeitern vertrauensvoll Handlungs- und Entscheidungsspielräume zu eröffnen. Nur so ist es möglich, dass die einzelnen Bereiche eine qualifizierende und kreative Eigendynamik entfalten. Ausgehend von der klinischen Arbeit entwickelt sich auf den einzelnen Stationen ein hoher Grad von Professionalität und Spezialisierung. Kreative, selbstständige und verantwortungsbewusste Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind hierfür die Garanten. Unsere Angebote und Hilfen leisten Menschen für Menschen – mit dem gemeinsamen Ziel, LebensWerte möglich zu machen.

Einmal jährlich trifft sich die Betriebsleitung extern in klösterlicher Umgebung zu Besinnungstagen. Sie werden von einem Priester geleitet und haben den Charakter von Exerzitien. Mit Abstand vom Tagesgeschäft richtet sich hier der Blick auf langfristige Entwicklungen und Ziele.

Ein weiteres Instrument zur Umsetzung der geplanten Vorhaben sind regelmäßige Sitzungen der Betriebsleitung, in welchen Einzelprojekte vorgestellt und diskutiert werden. So entstehen konkrete Strategien, mit denen die Projekte erfolgreich realisiert werden können.

Seelsorge

Die Angebote der Seelsorge richten sich sowohl an Patienten wie an Mitarbeiter der Alexianer-Einrichtungen in Münster.

Ergänzend zur psychiatrisch-psychotherapeutischen Behandlung stehen unseren Patienten ein katholischer Priester, eine evangelische Pastorin und zwei Theologen als Gesprächspartner in Glaubens- und Lebensfragen zur Verfügung.

Für die Mitarbeiter organisiert das Seelsorge-Team Einkehrtage, Fortbildungen zu existenziellen Themen und unterstützt die Gestaltung einer christlichen Kultur in den unterschiedlichen Bereichen.

Wirtschaftlichkeit

Als gemeinnütziges Unternehmen steht für uns nicht das Profitinteresse im Vordergrund sondern die zweckgebundene Verwendung der Mittel zur Verbesserung unserer Dienstleistungen und zur Erschließung neuer Arbeitsfelder. Insbesondere geht es hier um eine besonders gute Personalbemessung in den verschiedenen Bereichen als Basis für eine hochindividualisierte Therapie.

Ein wirtschaftlicher Umgang mit den uns anvertrauten Ressourcen ist ein zentraler Grundsatz. Bei allen Investitionen und notwendigen Einsparungen bedenken wir immer sehr sorgfältig, welche Auswirkungen das auf die Versorgungssituation unserer Patienten hat. Im Vordergrund steht der spürbare Nutzen, der für den Patienten aus unseren Maßnahmen resultiert.

Auch die Gestaltung der Arbeitszeit richten wir in erster Linie auf die Bedürfnisse der Patienten aus. Neben wirtschaftlichen Gesichtspunkten geht es hier ganz konkret um die Zeiten, welche Patienten mit ihren Therapeuten verbringen. Gute Erfahrungen machen wir mit einem flexiblen Stundenbudget, das den Patienten viele und intensive Kontakte zu Pflegekräften und Ärzten ermöglicht.

Prozessorientierung

Alle wesentlichen Prozesse und Arbeitsabläufe sind standardisiert, schriftlich niedergelegt und für alle Mitarbeiter jederzeit zugänglich. Hierzu gehören selbstverständlich alle Verwaltungsabläufe, die Arbeitsorganisation und die Zuständigkeiten, die Leitlinien für Krisensituationen, die Erfassung der Kernprozesse (Aufnahme, Behandlung und Entlassung), die Leitlinien für die allgemeine Dokumentation von Krankengeschichten, das Berichts- und Gutachterwesen sowie die Hygienebestimmungen. Assistentenordner, die den ärztlichen und psychologischen Therapeuten ausgehändigt werden, haben eine handlungsanleitende Funktion und geben Orientierung bei der täglichen Arbeit.

Maßgebliches Instrument des Behandlungsprozesses ist die elektronische Patientenakte. Diese wird kontinuierlich um weitere Module ergänzt. Sie ist Bestandteil eines EDV-Systems, wo Schnittstellen zu

allen am Behandlungsprozess beteiligten (Arzt, Pflege, Therapie, Verwaltung, Küche, Technik) eingebunden sind.

Mitarbeiterorientierung und Mitarbeiterbeteiligung

Die fachliche Qualifizierung und die Arbeitszufriedenheit der Mitarbeiter stehen in einem engen Zusammenhang, Wir fördern daher beides im Rahmen der Personalentwicklung.

Neben wöchentlicher betriebsinterner Fortbildung fördern wir die Teilnahme an externen Fachveranstaltungen und Kongressen und ermöglichen durch Freistellungen Hospitationen in anderen Einrichtungen. Wichtig ist uns, dass alle Mitarbeiter nicht nur auf ihren engeren Zuständigkeitsbereich fokussiert sind, sondern über den Tellerrand hinausschauen. Alle internen Angebote werden in einem umfangreichen Fortbildungskatalog jährlich zusammengefasst.

Sehr gute Erfahrungen machen wir mit berufsgruppenübergreifenden Fortbildungen. So können sich zum Beispiel pflegerische, ärztliche und sozialarbeiterische Kompetenz besser ergänzen. Bedarfsweise erfolgt externe Team-Supervision. So entsteht eine sehr kollegiale Atmosphäre, und die gemeinsame Arbeit im Team ist für alle Beteiligten spürbar effektiver.

Instrumente des Qualitätsmanagements

Als Instrumente des internen Qualitätsmanagements führen wir regelmäßige interne Audits durch.

Um das Qualitätsmanagement intern professionell führen und weiterentwickeln zu können, verfügen wir über drei ausgebildete Qualitätsmanager.

Diese führen regelmäßige, kollegiale Beratungen durch, um die allgemeine fachliche und methodische Kompetenz in Pflegepraxis und -dokumentation zu unterstützen.

Qualitätsmanagement-Projekte

Ausgewählte Qualitätsmanagementprojekte

Erfolgreiche Projekte führen zu mehr Qualität im Krankenhausalltag

„Lichtblick“

Ziel dieses Projektes ist, demenziell oder depressiv erkrankten älteren Menschen im oft tristen und einsamen Alltag einen regelmäßigen zwischenmenschlichen Kontakt zu vermitteln. Schon ein kleiner Spaziergang oder ein Gespräch beim Kaffee können ein solcher „Lichtblick“ sein.

Konkret handelt es sich um einen ehrenamtlichen Besuchsdienst für psychisch erkrankte ältere Menschen und deren Angehörige im häuslichen Umfeld. Im Projekt arbeiten gegenwärtig mehr als 70 ehrenamtliche Mitarbeiter, welche wir über gezielte Presse- und Öffentlichkeitsarbeit für eine Teilnahme gewinnen konnten.

Allen freiwillig Engagierten bieten wir eine qualifizierte Seminarreihe von zehn Sitzungen, in welcher wesentliche Grundlagen über psychische Alterskrankheiten, die Situation pflegender Angehöriger oder Biografiearbeit vermittelt werden. Diese einführenden Seminare finden in einer Gruppe von 20 bis 25 Personen statt. Am Ende steht eine persönliche Vermittlung jedes Einzelnen zu den hilfsbedürftigen Menschen in ihrem Zuhause. Im Projektverlauf trifft sich diese Gruppe einmal monatlich zum Erfahrungsaustausch. Jeder Ehrenamtliche kann bei Bedarf Kontakt zur Projektleitung aufnehmen, um sich in speziellen Fragen beraten zu lassen.

Auch die pflegebedürftigen Menschen und ihre Angehörigen werden fortlaufend in unterschiedlichen Medien über dieses Projekt informiert und werden ermuntert, sich zu melden und die gebotene Hilfe in Anspruch zu nehmen.

Wenn Ehrenamtliche aus diesem Projekt ausscheiden, erhalten Sie seitens des Landes Nordrhein-Westfalen ein Zertifikat mit der Beschreibung ihrer Tätigkeit als Anerkennung.

Es ist unser Bestreben, Modellmittel zu mobilisieren oder Sponsoren zu finden, um dieses bisher aus Eigenmitteln finanzierte Projekt weiterführen zu können.

Demenz-Servicezentrum Münster

Als eines von insgesamt zwölf Demenz-Servicezentren in NRW fördert das DSZ der Alexianer die Entwicklung gerontopsychiatrischer Versorgungsstrukturen in der Stadt Münster und in den Kreisen Borken, Coesfeld und Steinfurt.

Zielgruppen von Demenz-Servicezentren sind Menschen mit Demenz, ihre Familien, Freunde, ehrenamtliche Helfer und professionelle Akteure. Aber auch Einrichtungen und Initiativen, die nach Wegen der verbesserten Betreuung und Pflege demenziell erkrankter Menschen suchen.

Die bereits vorhandenen Erfahrungen und die Sachkompetenz der unterschiedlichen Anbieter sollen in den Demenz-Servicezentren gebündelt, erweitert und über den bisherigen lokalen Wirkungskreis hinaus für die ganze Region und die verschiedenen Akteure – beispielsweise betreuende Angehörige, Psychologen, Pädagogen, Mediziner, ehrenamtlich und professionell Pflegende erreichbar und verfügbar gemacht werden.

Die zwölf Demenz-Servicezentren in NRW werden getragen durch das Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales und den Landesverbänden der Pflegekassen. Die wissenschaftliche Begleitung wird durch das Institut für Sozial- und Kulturforschung – isk – in Duisburg gewährleistet.

Tiergestützte Therapie

Neben der klassischen Reittherapie – auch diese wird im psychiatrisch-psychotherapeutischen Kontext eher selten angeboten – haben wir das Spektrum tiergestützter Therapien gezielt um zwei weitere Angebote ergänzt. Hierbei handelt es sich zum einen um die Eseltherapie, in welcher Patienten nach einem abgestuften Konzept im Umgang mit einem Esel geschult werden (Kontaktaufnahme, Führen, Pflegen, Füttern, Umgang mit Störungen etc.). Gefördert werden Sensibilität, Selbstvertrauen, emotionale Schwingung und Durchsetzungsfähigkeit – Kompetenzen, welche insbesondere Patientinnen mit Persönlichkeitsstörungen sehr entgegenkommen.

Aus ähnlichen Gründen wird auf der Wendelin-Station für Patienten mit Borderline-Störungen zweimal wöchentlich ein ausgebildeter Therapiehund eingesetzt.

Wechselweise ist je ein Patient nach entsprechender Einweisung für den Hund verantwortlich, geht mit ihm spazieren und versorgt ihn. Auch ehemals verschlossene oder unsichere Patienten finden rasch einen vertrauensvollen Umgang mit dem Hund, der seinerseits den Patienten durch sein Verhalten eine unmittelbare "soziale" Rückmeldung gibt.

Ebenso wie die Eseltherapie wird dieses Angebot der Pflege den Patienten im Rahmen der cotherapeutischen Begleitung vermittelt. Regelmäßig ergeben sich in diesen Therapien auch wertvolle diagnostische Hinweise, welche von den zuständigen Pflegekräften in das Team eingebracht und dort reflektiert werden.

E-Bikes

Über Spendenmittel wurden zur Erweiterung unseres körpertherapeutischen Angebotsspektrums zwei Fahrräder (E-Bikes) insbesondere für gerontopsychiatrische Patienten gekauft.

Ziel ist neben der körperlichen Kräftigung und Schulung des Gleichgewichts die Förderung der Orientierung, die Erweiterung des Aktionsradius, die eigenständige Planung kleiner Unternehmungen, die allgemeine Förderung von Mobilität und das Ermöglichen gemeinsamer Gruppenaktivitäten auch mit jüngeren Patienten trotz nachlassender Kräfte und reduzierter Belastbarkeit. Das Angebot wird sehr gut angenommen und erweitert nicht nur das Spektrum körpertherapeutischer Verfahren während des Behandlungszeitraums, sondern es gibt vielen Patienten auch Anregung für bisher nicht genutzte Freizeitaktivitäten im häuslichen Umfeld.

Bewertung des Qualitätsmanagements

Bewertung des Qualitätsmanagements

Ganz zentral geht es uns um die Wahrnehmung und Bewertung der Ergebnisqualität, nämlich letztlich des Behandlungserfolges. Diesen Behandlungserfolg bewerten und messen wir kontinuierlich während der Therapie. Dabei beziehen wir in besonderem Maße die Patienten selbst mit ein, indem wir ihnen adäquate und direkte Rückmeldungen ermöglichen. Hierzu verteilen wir unter anderem Selbstbeurteilungsbögen, welche auf die jeweilige Erkrankung und die konkrete Behandlungssituation abgestimmt sind.

Mit diesen Instrumenten kann der Patient seine Fortschritte messen und bewerten und die therapeutischen Strategien hinsichtlich ihrer Wirksamkeit beurteilen. Das geschieht teilweise täglich, mindestens aber einmal pro Woche. Die selbstständigen Soll-Ist-Vergleiche gehen in die pflegerischen und psychotherapeutischen Gespräche ein und haben Einfluss auf erneute Zieldefinitionen

Der Fragebogen zur Selbstbeobachtung des Patienten erfasst:

- subjektives Befinden
- förderliche Verhaltensweisen
- problematisches Verhalten
- Selbstmanagement – Strategien
- Aufzeichnungen von schrittweisen therapeutischen Zwischenergebnissen
- kontinuierliche Messung und Beobachtung des Wochenzieles

Diese Selbstbeobachtung und Reflexion durch den Patienten haben natürlich ihre Entsprechung in der ärztlichen Therapieevaluation und in dem Pflegeprozess.

Bestandteil der Ergebnisqualität ist neben dem Behandlungserfolg auch die Zufriedenheit der Patienten aus Kundenperspektive. Zum Entlassungszeitpunkt erhalten unsere Patienten einen vorbereiteten Fragebogen, mit welchem sie das Spektrum unserer Dienstleistungen und Therapien bewerten. Die Auswertungen der Befragungsergebnisse geben uns Anregungen zur Weiterentwicklung unserer Leistungen. Sie werden regelmäßig in den Betriebsleitungssitzungen besprochen und führen zu konkreten Veränderungen.

Der Abschlussfragebogen erfasst die Zufriedenheit in Bezug auf:

- die therapeutischen und pflegerischen Gespräche
- alle in Anspruch genommenen Therapien
- die Qualität der Unterbringung
- die Qualität des Essens
- die Stationsatmosphäre

Die Alexianer-Brüdergemeinschaft bietet eine Vielzahl von Dienstleistungen im Gesundheitswesen in unterschiedlichen Einrichtungen bundesweit an. Jeder dieser Standorte hat eine eigene Tradition, eigenes Entwicklungspotenzial und eine eigenständige Zielplanung in Abstimmung auf die regionale Bedarfssituation. Dementsprechend vielfältig sind unsere Behandlungsansätze und Versorgungskonzepte.

Die Kooperation der verschiedenen Einrichtungen ist geprägt von großer Offenheit und Transparenz, die wir für einen intensiven Erfahrungsaustausch im Sinne eines Benchmarking auf allen Ebenen nutzen. So finden beispielsweise im Bereich der Pflege dreimal jährlich Tagungen statt, in denen Prozesse und Ergebnisse standortübergreifend miteinander verglichen werden. Einmal im Jahr treffen sich alle leitenden Ärzte des Alexianer-Verbundes zum Erfahrungsaustausch.

Erfolgreich abgeschlossene Pilotprojekte und Modellvorhaben einzelner Häuser repräsentieren eine „best practice“, an der sich die anderen Häuser orientieren können. Die Projekte werden vorgestellt und ihre Übertragbarkeit auf weitere Häuser geprüft. Dabei werden das Wissen und die Erfahrung der „Vorreiter“ genutzt. So sind schon viele Konzepte direkt übernommen worden oder wurden – in Anpassung an die regionalen Gegebenheiten der Kliniken – realisiert.

Wichtig für uns ist das Messen und Bewerten der Qualität noch während der Behandlung. Der überregionale Austausch der Alexianer-Einrichtungen bildet die Grundlage für neue Ansätze und Prozessoptimierung.

Fehlervermeidung und Umgang mit Fehlern

In jedem produktiven Gewerbe und Dienstleistungsbereich ist mit Fehlern zu rechnen. Im Krankenhausbereich können sie gravierende Folgen haben. Daher tun wir alles, um Fehler insbesondere in den patientennahen Aufgabenfeldern Behandlung und Pflege möglichst auszuschließen. Dieses Ziel erreichen wir vor allem durch standardisierte Arbeitsabläufe, besondere Kontrollen in Risikobereichen und die Definition klarer Zuständigkeiten.

Sollten trotz aller Bemühungen Fehler geschehen, ist Offenheit gefragt. Das ist wesentlich für die Früherkennung, dient der Schadensbegrenzung und bildet gleichzeitig die Basis für eine Analyse der Ursachen. Aus der Fehleranalyse leiten wir konkrete vorbeugende Maßnahmen ab, die als dauerhafte Handlungsanweisungen zum Beispiel in die Stations- und Assistentenordner aufgenommen werden.